



IHK-Starthilfe für Gründer

Wegweiser in die Selbstständigkeit



Industrie- und Handelskammer
Halle – Dessau

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	03
1.1 Zahlen zum Gründungsgeschehen	03
1.2 Vom Traum zur Realität	04
1.3 Nebenerwerbsgründungen als Testballon	06
1.4 Drei Gründungs-Arten zur Wahl	08
1.5 Erwerbstätigkeiten und Steuerfolgen	09
1.6 Checkliste: Einstufung Erwerbstätigkeit und Rechtsform	11
1.7 Checkliste: Drei Geheimnisse für einen sicheren Start	12
1.8 Checkliste: ABC der Gründungsvorbereitung	13
1.9 Checkliste: 20-Punkte-Plan für eine erfolgreiche Gründung	14
2. GEWERBERECHTLICHE VORAUSSETZUNGEN	15
2.1 Gewerberechtliche oder handwerkliche Tätigkeiten	15
2.2 Reisegewerbe oder stehendes Gewerbe	16
2.3 Erlaubnisfrei, überwachungsbedürftig, erlaubnispflichtige Gewerbe	16
2.4 Scheinselbstständigkeit oder arbeitnehmerähnliche Tätigkeit	18
3. MITGLIEDSCHAFTEN	20
3.1 Industrie- und Handelskammer (IHK)	20
3.2 Handwerkskammer (HWK)	21
3.3 Fach- und Berufsverbände	21
4. MARKTFORSCHUNG	22
4.1 Branchen- und Statistikinformationen	22
4.2 Produkt- und Dienstleistungsangebot	23
4.3 Wettbewerbsstrategie und Mitbewerber	23
4.4 Kunden und Lieferanten	24
5. STANDORTPLANUNG	24
5.1 Baurechtliche Auflagen	25
5.2 Arbeits- und Verbraucherschutz	26
5.3 Standortsuche und -kosten	27
5.4 Standortanalyse mit Checkliste	27
5.5 Checkliste: Kundenstrommessung für Händler und Dienstleister	28
6. RECHTLICHE ASPEKTE	29
6.1 Rechtsformen	29
6.2 Geschäftsbezeichnungen	30
6.3 Verträge im Geschäftsleben	31
6.4 Geschäftskonto	32
6.5 Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen	32
6.6 Pflichtangaben auf Rechnungen	33
6.7 Dienstleistungs- Informationspflichten-Verordnung (DL-InfoV)	33
6.8 Transparenzpflicht bei geschäftlichen E-Mails	34
6.9 Aufbewahrungsfristen von Geschäftsbelegen	34
6.10 Gebührenpflicht bei der GEZ	34
6.11 Lizenzgebühren der GEMA und VG Media	35
6.12 Künstlersozialabgabe	36
6.13 Verpackungsverordnung und Vollständigkeitserklärung	37

7. STEUERLICHE ASPEKTE	38
7.1 Einnahme-Überschuss-Rechnung oder Bilanzierung	38
7.2 Umsatzsteuer	39
7.3 Gewerbesteuer	40
7.4 Körperschaftsteuer	40
7.5 Lohnsteuer	40
7.6 Vergnügungssteuer	41
7.7 Einkommensteuer	41
7.8 Checkliste: Steuerarten, -fristen und -grenzen	42
7.9 Buchführung und steuerliche Abrechnung	43
8. VERSICHERUNGEN	44
8.1 Betriebliche Versicherungen	44
8.2 Pfändungssichere Altersvorsorge	44
8.3 Checkliste: Betriebliche Versicherungs-Risiko-Prüfung	45
8.4 Krankenversicherung	46
8.5 Gesetzliche Rentenversicherung	48
8.6 Arbeitslosenversicherung	50
8.7 Gesetzliche Unfallversicherung in der Berufsgenossenschaft	51
8.8 Checkliste: Private Versicherungs-Risiko-Prüfung	52
8.9 Tarifliche Sozialkassen	53
8.10 Künstlersozialkasse	54
9. FINANZIERUNG	55
9.1 Ausgewählte Finanzierungsmöglichkeiten	55
9.2 Besicherung von Krediten mit Bürgen	57
9.3 Finanzierungsgespräche	58
9.4 Geld aus dem Netz, statt von der Bank	59
10. FÖRDERUNG	60
10.1 Planung, Möglichkeiten und Recherche	60
10.2 Personenbezogene Förderung	61
10.3 Unternehmensbezogene Förderung	64
11. GEWERBEANMELDUNG	65
11.1 Ort der Gewerbeanmeldung	65
11.2 Gewerbeanzeigepflicht	65
11.3 Gewerbeanmeldung von Ausländern	66

HINWEIS! Einer durchgängigen Umsetzung geschlechtergerechter Formulierungen in dieser Publikation stand das Bemühen um eine leichte Lesbarkeit der Texte entgegen. Deshalb wird zumeist nur auf die männliche Form zurückgegriffen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die Publikation dient nur als erste Orientierungshilfe und zur allgemeinen Information. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz großer Sorgfalt bei der Erstellung der Publikation ist eine Haftung für den Inhalt der Informationen ausgeschlossen, soweit es sich nicht um vorsätzliche oder grob fahrlässige Falschinformation handelt.

1.6 Checkliste: Einstufung Erwerbstätigkeit und Rechtsform*

	Gewerbetreibende	Freiberufler/Urproduzent
Erwerbstätigkeiten	wirtschaftliche Tätigkeiten mit Gewinnerzielungsabsicht, z. B. Bau, Gastgewerbe, Handel, Handwerk, Industrie, Tourismus, Verkehr, Dienstleistung (u. a. Finanzen, Immobilien, IT-Dienstleistungen)	Freiberufler: wissenschaftlich, künstlerisch, schriftstellerisch, unterrichtend, erzieherisch bzw. sehr ähnliche Tätigkeiten Urproduzent: Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Fischerei, Bergbau
Gewerbeanmeldung	Ja	Nein
Gewerbesteuer	Ja	Nein
Kammermitgliedschaft	Ja, IHK oder HWK	Nein, außer berufsständische Kammern wie z. B. Ingenieur, Arzt, Anwalt, Steuerberater
Künstlersozialkasse (KSK)	Nein	Ja, Nachweis der Künstlersozialkasse beschleunigt das Einstufungsverfahren
Einstufung/Abgrenzung	Finanzamt	Finanzamt

Steuernummern beantragen

Steuer-ID-Nr.	Ja	Ja
Umsatzsteuer-ID-Nr.	Nur, wenn Produkte aus Mitgliedstaaten der EU importiert/exportiert werden.	

Gewinnermittlung festlegen

Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)	Ja, bis 500.000 Euro Umsatz und/oder 50.000 Euro Gewinn	Ja, keine Umsatz- und Gewinngrenze
Bilanzierung	Ja, ab 500.000 Euro Umsatz und/oder 50.000 Euro Gewinn	Nein

Rechtsformen mit niedrigen Kosten ohne Handelsregistereintrag

Rechtsformen	Einzelunternehmen, Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)
Haftung	Unbeschränkt, Absicherung mit betrieblichen Versicherungen
Gewinnermittlung	Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)
Bezeichnung als Nichtkaufleute	Familiennamen und mindestens einen ausgeschriebenen Vornamen sowie zusätzlich eine Geschäfts- bzw. Etablissementbezeichnung; GbR, die Vor- und Zunamen aller Gesellschafter gegebenenfalls mit Rechtsformzusatz

Rechtsformen mit hohen Kosten mit Handelsregistereintrag

Rechtsformen	e. K., OHG, KG, GmbH, UG (haftungsbeschränkt), AG; Achtung: höhere Gründungs- und lfd. Kosten	-
Haftung	Unbeschränkt bis beschränkt	-
Gewinnermittlung	Bilanzierung (höherer Aufwand und Kosten)	-
Bezeichnung als Kaufleute	Rechtsformunabhängig: Personenfirma (Personenname/n des/der Inhaber/s bzw. Gesellschafter), Sachfirma (Tätigkeitsangabe und individualisierender Zusatz) oder Fantasiefirma (Fantasiebegriff, Buchstabenkombination); IHK-Abstimmung , um wettbewerbsrechtliche Konflikte zu vermeiden	-

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

1.7 Checkliste: Drei Geheimnisse für einen sicheren Start*

Erstes Geheimnis: ZEIT ..., ZEIT ... , ZEIT

Es klingt banal, aber für eine sichere und erfolgreiche Unternehmensgründung werden im Durchschnitt sechs bis neun Monate Vorbereitungszeit benötigt. Viele Gründer unterschätzen diesen Punkt und lassen sich von der Familie, Freunden oder gar potenziellen Kunden unter Druck setzen. Das Ergebnis: Übereilte Gründungen, die bereits nach wenigen Monaten wieder vom Markt verschwunden sind. Um dem vorzubeugen, sollte sich jeder Gründer mit folgenden existenziellen Grundlagen auseinandersetzen.

- Marktforschung
- Recht
- Werbung
- Verkauf
- Fachwissen
- Kaufmännisches Wissen
- Buchhaltung
- Controlling
- Betriebswirtschaft
- Steuern

Zweites Geheimnis: KONKURRENZANALYSE

Eine Auflistung aller potenziellen Konkurrenten im direkten und indirekten Umfeld hilft bei der eigenen Marktausrichtung und der Ausarbeitung des individuellen Alleinstellungsmerkmals. Dabei sollten das Tätigkeitsprofil, die Preise, das Marktauftreten und der Service der Konkurrenz beurteilt werden.

Drittes Geheimnis: KALKULATION

Gründer orientieren sich bei ihrer Preisfindung oft an der Konkurrenz und vergessen dabei ihre tatsächlichen privaten und betrieblichen Kosten für den Zeitraum zu ermitteln, wenn die Förderung wegfällt. Die folgende Tabelle zeigt ein Kalkulationsbeispiel für die Ermittlung des erforderlichen Mindest-Stunden-Satzes eines Einzelunternehmers.

	Ihre Zahlen	Beispiel	Beschreibung
		1.029 €	Schuldrechtliches Existenzminimum (Single ohne unterhaltspflichtige Personen)
+		655 €	Sozialversicherungsbeiträge (348 € gesetzliche Krankenversicherung, 215 € gesetzliche Rentenversicherung, 25 € gesetzliche Unfallversicherung, 67 € Arbeitslosenversicherung)
+		85 €	Einkommensteuer ohne Kirchensteuer
=		1.769 €	Privater Kapitalbedarf pro Monat
=		21.228 €	Privater Kapitalbedarf im Jahr
+		10.000 €	Betriebliche Kosten im Jahr (Selbstkosten)
=		31.228 €	Summe privater und betrieblicher Kosten im Jahr
/		1.320 h	365 Arbeitstage minus 104 Wochenenden, 11 Feiertage, 20 Urlaubstage, 10 Krankheitstage = 220 Arbeitstage im Jahr x 6 h produktiver Arbeitszeit pro Tag
=		23,66 €	Vorläufiger Mindest-Stundensatz ohne Unternehmerrisiko und Gewinnaufschlag
+		3,55 €	15 % Unternehmerrisiko mit Verzinsungs- und Inflationsausgleich
=		27,21 €	Vorläufiger Mindest-Stundensatz ohne Gewinnaufschlag
+		2,72 €	10 % Gewinn- und Auslastungsaufschlag
=		29,93 €	Mindest-Stundensatz (netto)**
+		5,69 €	19 % Umsatzsteuer
=		35,62 €	Mindest-Stundensatz (brutto)

** HINWEIS! Dieser Beitrag enthält keine Rabatte oder Skonti, diese müssten bei Bedarf noch eingerechnet werden.

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

1.8 Checkliste: ABC der Gründungsvorbereitung*

A) Gründungsidee bewerten

Passen Qualifikation, Wünsche und Bedürfnisse zur Gründungsidee und sind branchenspezifische, kaufmännische und unternehmerische Erfahrungen vorhanden/ausreichend?

- Stärken-Schwächen-Profil erstellen: kostenfrei ⓘ www.gruenderspiegel.de, www.gruenderservice.at
- Lebenssituation analysieren: Veränderungen und Einschränkungen bei Familie, Lebensverhältnissen, Einkommen, Aufgabenverteilung und Haftungsrisiko beachten
- Motive, Ziele, Strategien klar formulieren: Was kommt auf mich zu und wo geht es hin?

B) Gründungswissen besorgen

Brancheninformationen

- Branchenbriefe: ⓘ www.volksbankviersen.de, www.sparkassenverlag.de, www.verlag-interna.de
- Bücher und Fachzeitschriften: ⓘ www.buchhandel.de, www.ddb.de
- Kammern und Verbände: ⓘ www.halle.ihk.de, www.hwkhalle.de, www.verbaende.com

Beratungsangebote mit 20 Punkte-Plan zum Erfolg führen (ⓘ Seite 14)

- Kammern und Verbände: ⓘ www.halle.ihk.de, www.hwkhalle.de, www.verbaende.com
- Wirtschaftsförderung der Stadt oder des Landkreises
- Existenzgründungsoffensive Sachsen-Anhalt: ⓘ www.ego-pilotennetzwerk.de
- Fachberatung: Rechtsanwalt, Notar, Steuerberater, Unternehmensberater

Bildungsangebote

- 3- bzw. 4-Tages-Kurs für Gründer: Terminüberblick ⓘ www.halle.ihk.de, Dok.-Nr. 694
- Regionale Gründertage von Kammern und Verbänden
- Fachseminare: ⓘ www.wis.ihk.de, www.arbeitsagentur.de (kursnet)
- Gründer- und Fachmessen: ⓘ www.auma.de (Eintrittsbescheinigung über Kammer möglich)

C) Unternehmenskonzept erstellen

Welchen Nutzen hat der Kunde von der ausgearbeiteten Geschäftsidee? Was wird geboten, was andere nicht bieten (Alleinstellungsmerkmal)? Wie viele Kunden können tatsächlich bedient werden und welche monatlichen Umsätze resultieren daraus. Außerdem sind die anfallenden Kosten zu kalkulieren und einzuschätzen. Je besser man seine Kunden kennt, desto spezieller können die Angebote ausgerichtet werden. Kostenfreie Onlinehilfen:

- Checkliste Anforderung und Bewertung von Unternehmenskonzepten und
- Onlinehilfe „IHK-Vorlagen Kapital- und Finanzierungsplanung“ unter ⓘ www.halle.ihk.de, Dok.-Nr. 292

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

1.9 Checkliste: 20-Punkte-Plan für eine erfolgreiche Gründung*

Formale, rechtliche und steuerliche Aspekte klären

1. Erwerbsform (Neben-/Haupterwerb) | Gründungsart (Neugründung, Nachfolge, Franchise)
2. Erwerbstätigkeitsarten (Freiberufler, Gewerbetreibender oder Urproduzent)
3. Tätigkeit nach der Handwerksordnung (zulassungspflichtige, -freie oder handwerksähnliche Gewerbe)
4. Rechtliche Voraussetzungen (erlaubnisfreie, überwachungsbedürftige oder erlaubnispflichtige Tätigkeiten)
5. Scheinselbstständigkeit oder Arbeitnehmerähnlichkeit (zutreffend), Auswirkungen Punkt 14
6. Mitgliedschaften: IHK, Handwerkskammer, Berufsverbände (ggf. Kosten und Leistungen)
7. Standortplanung: Gewerberaum oder Privatwohnung (Voraussetzungen, Auflagen, Kosten)
8. Recht (Verträge, Rechtsformwahl, Bezeichnung, Pflichtangaben Geschäftsbriefe, Rechnung, E-Mail)
9. Gebühren: GEZ, GEMA und VG-Media (ggf. weitere Verwertungsgesellschaften)
10. Steuern (Steuer-Nr., Einnahmen-Überschuss-Rechnung, Umsatz-, Einkommen- und Gewerbesteuer)
11. Mitarbeiter (Betriebsnummer der Agentur für Arbeit, Verträge, Minijobzentrale, ggf. Förderung)

Versicherungen besorgen

12. Betriebliche Versicherungen (Betriebs- u./o. Berufshaftpflicht, Betriebsinhaltsversicherungen etc.)
13. Kranken- und Pflegeversicherung (gesetzlich oder privat – Kosten und Fristen)
14. Rentenversicherung (gesetzlich oder privat – Kosten und Fristen), Statusfeststellung zu Punkt 5
15. Gesetzliche Unfallversicherung in der Berufsgenossenschaft (Pflicht/Wahl, Kosten, Fristen)
16. Arbeitslosenversicherung (Antragsberechtigung, Kosten, Fristen)
17. Sozialkassen (z. B. Bau, Maler-Lackierer, Künstlersozialkasse etc., Kosten und Fristen)

Unternehmenskonzept schreiben, Förderung nutzen, Gewerbe anmelden

18. Unternehmenskonzept schreiben (Aufbau, Inhalt, ggf. Muster für Planungsrechnungen verwenden)
19. Fördermittelinformationen besorgen und Förderung beantragen ⓘ www.foerderdatenbank.de
20. Gewerbeanmeldung tätigen (ggf. Was?, Wie?, Wo?, Kosten)

* Neben den Hinweisen in Klammern bitte auch die Vor- und Nachteile, Alternativen, Voraussetzungen, Kosten und Fristen abfragen! Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

7.8 Checkliste: Steuerarten, -fristen und -grenzen*

Umsatzsteuer (Ust)

Punkte	Erläuterung
Steuersatz 19 %	Voller Steuersatz: grundsätzlich für alle Waren und Dienstleistungen (§ 12 UstG)
Steuersatz 7 %	Ermäßigter Steuersatz: z. B. für Lebensmittel, Bücher, Zeitungen (§ 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 UstG)
Steuersatz 0 %	Steuerbefreiungen: z. B. See- und Luftfahrt, Porto (§ 4 UstG)
Ist-Besteuerung Empfehlung!	für vereinnahmte Entgelte, d. h. erst wenn das Geld auf dem Konto ist, muss die Steuer ans Finanzamt gezahlt werden. Grenzwert: 500.000 € Umsatz pro Jahr
Soll-Besteuerung	für veranlagte Entgelte, d. h. bereits nach Rechnungsversand muss Steuer gezahlt werden, egal ob Kunde bezahlt oder nicht
Ust-Befreiung ggf. für nebenberufliche Gründer von Vor- teil	Kleinunternehmerregelung: bis 17.500 € Umsatz p. a. im Vorjahr und 50.000 € im laufenden Jahr (§ 19 UstG). Nachteil: keine Rückerstattung der Steuer (z. B. bei größeren Anschaffungen), Vorteil: keine Steuerberechnung beim Verkauf

Beispiel:

A) Einkauf		B) Verkauf
Produkt:	20,00 € netto	50,00 € netto
+ 19 % Ust:	3,80 €	9,50 €
Summe:	<u>23,80 € brutto</u>	<u>59,50 € brutto</u>

C) Umsatzsteuer-Zahlung	<u>5,70 €</u>
Umsatzsteuer-Verkauf	9,50 €
- Umsatzsteuer-Einkauf	3,80 €

D) Umsatzsteuer-Voranmeldung

Verkauf > Einkauf = Ust-Zahlung

Verkauf < Einkauf = Ust-Guthaben

Melde-Frist: Bis 10. des Folge-Monats,
ggf. auch quartalsweise bzw. halbjährliche
Zahlungsweise möglich

E) Umsatzsteuer-Jahresmeldung

Melde-Frist: Bis 31. Mai des Folge-Jahres

Einkommensteuer (ESt)

Punkte	Erläuterung
Freibeträge	8.004 Euro pro Person im Jahr plus Freibeträge für Kinder (§ 32 EStG) und sonstige Freibeträge aus Einkünften nichtselbstständiger Arbeit (§ 46 EStG)
Steuersatz	14 % bis 45 %, steigt mit der Höhe des Einkommens (progressiv)
Solidaritätszuschlag	5,5 % der Einkommensteuer
Kirchensteuer	9 % in Sachsen-Anhalt der Einkommensteuer
Vorauszahlungen:	Quartalsweise, am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember
Jahresmeldung	Bis 31. Mai des Folgejahres

Beispiel:

A) Gewinnermittlung:	40.555,00 €
Einnahmen (Umsatz):	90.000,00 €
- Ausgaben (Kosten):	49.445,00 €

B) Einkommensermittlung

Gewinn:	40.555,00 €
- Grundfreibetrag (Single):	8.004,00 €
- Sozialversicherung:	7.200,00 €
- Freibeträge (z. B. Kind, etc.):	0,00 €
= versteuerndes EK:	25.351,00 €
- Einkommensteuer*	4.209,00 €
- Solidaritätszuschlag*	231,49 €
- Kirchensteuer 9 %*	378,81 €
= Einkommen netto:	20.531,70 €

*http://www.imacc.de/Steuertabelle/Grundtabellen/Mit_KiSt_9/2012_EinSt_Basis_9_Jahr_1.pdf

Gewerbsteuer (GewSt)

Einzelperson und Personengesellschaft

Beispiel:

Kapitalgesellschaft

40.555,00 Euro	Gewinn (Gewerbeertrag)	40.555,00 Euro
40.500,00 Euro	Gewinn-Abrundung	40.500,00 Euro
24.500,00 Euro	Freibetrag	-
16.000,00 Euro	Gewinn-Korrektur	40.500,00 Euro
560,00 Euro	Steuermessbetrag (Gewinn-Korrektur x Steuermesszahl 3,5 %)	1.417,50 Euro
2.352,00 Euro	Gewerbsteuer (Steuermessbetrag x Gewerbsteuerhebesatz; z. B. 420 Prozent (von Kommune abhängig))	5.953,50 Euro
2.128,00 Euro	Einkommenssteuer-Anrechnung (Steuermessbetrag mal 3,8)	-
Vorauszahlung:	Quartalsweise, am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November	
Jahresmeldung:	Bis 31. Mai des Folgejahres.	

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

8.3 Checkliste: Betriebliche Versicherungs-Risiko-Prüfung

Art der Versicherung	Risiko			Schutz		Kosten pro Jahr			Bedingungen	
	Hoch	Mittel	Gering	Ja	Nein	Anbieter A	Anbieter B	Anbieter C	Selbstbeteiligung	Deckungssumme
Dienstleistungen Waren										
Auslandrisiken										
Bearbeitungsschäden										
Beraubung, Sabotage, Unterschlagung										
Berufshaftpflicht (Vermögensschadenshaftpflicht)										
Betriebshaftpflicht (Personen- und Sachschäden) ggf. mit Energieausfall bzw. PC- und Elektronikschutz										
Bürgschaften nach VOB										
Einbruchdiebstahl										
Firmenrechtsschutz										
Forderungsausfall										
Produkthaftpflicht										
Umwelthaftpflicht										
Verseuchung										
Warentransporte										
Einrichtung Betriebsinhalt										
Betriebsunterbrechung										
Elementarschäden										
Feuer, Sturm, Leitungswasser										
Maschinenbruch, Maschinenschaden										
Fuhrpark										
Kfz-Teilkasko										
Kfz-Vollkasko										
Mobile Maschinen										
Eigene Kraftfahrzeugschäden										
Immobilien										
Betriebsunterbrechung										
Gebäudeschutz										
Glas										
Feuer, Explosion (ggf. auch Schäden auf benachbarte Grundstücke einbinden), Sturm, Leitungswasser										
Versicherungsanzahl und -höhe:										

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

8.8 Checkliste: Private Versicherungs-Risiko-Prüfung*

Krankenversicherung

Leistungen	Gesetzlich: 70 Mio. Versicherte (90 %)	Privat: 9 Mio. Versicherte (10 %)
Anmeldepflicht	bis 3 Monate nach Gründung	jederzeit möglich
Beitragsberechnung	Einkommensabhängig mind. 1.968,75 Euro, bis zur Beitragsbemessungsgrenze von 3.825 Euro mtl.; Gründer ALG I: 1.312,50 Euro	Risikoabhängig, Beitragssteigerung von ca. 6 % im Jahr; Verdoppelung innerhalb von 12 Jahren, 2012 bereits über 150.000 Nichtzahler
Beitragsnachforderung	ja, bei höheren Verdienst	nein
Beitragsrückerstattung	ja, nur nach Abschluss eines Wahltarifes	ja, bei geringer Leistungsbeanspruchung
Familienangehörige	kostenfrei mitversichert	extra Beitrag, ggf. mit Risikozuschlag
Krankengeldbezug	Beitragsfreiheit, Berechnung nach tatsächlichem Verdienst	Beitragspflicht
Leistungsausschlüsse	keine	für vorliegende Erkrankungen
Leistungsgewährung	keine Wartezeiten	ggf. beitragspflichtige Wartezeiten
Leistungsumfang	inkl. Pflegeversicherung, Krankengeld ab der 7. Woche möglich, ggf. Rabatt für Existenzgründer	inkl. Pflegeversicherung, Krankengeld ab der 1. Woche möglich, kein Rabatt für Existenzgründer
Risikozuschläge	keine	Krankheit, Alter, Frauen: 20 % höherer Beitrag
Vorauskasse	keine, Abrechnung über Versicherungskarte	ja
Wechsel	Private-KV: Jederzeit möglich	Gesetzlich KV: nur bis zum 55. Lebensjahr (bei Arbeitslosigkeit bzw. Angestelltenverhältnis)
Zusatzkosten	ja, keine für Mutterschaft, Kuren, Fahrtkosten	ja, auch für Mutterschaft, Kuren, Fahrtkosten
Kontakt	www.gkv-spitzenverband.de	www.pkv.de

Deutsche Rentenversicherung

Möglichkeiten	Beschreibung
Anmeldepflicht	bis 3 Monate nach Gründung
Freiwillige Versicherung	Beginn und Ende jederzeit möglich, Mindestbeitrag 78,40 Euro, Höchstbeitrag 1.097,60 Euro mtl.; Beantragung bis 31.03. des Folgejahres nach Gründung sonst erlischt Berufsunfähigkeits- und Erwerbsminderungsrente
Pflichtversicherung auf Antrag	Antrag innerhalb von 5 Jahren nach Gründung, Rücknahme des Antrages nicht mehr möglich, Beiträge s. Pflichtversicherung f. Selbstständige
Pflichtversicherung für Selbstständige	z. B. Lehrer, Erzieher, Pflegepersonen, Künstler, Handelsvertreter, Handwerker, Selbstständige mit einem Auftraggeber sind pflichtversichert; bis 3 Jahre nach Gründung halber Beitrag 219,52 Euro mtl. (sinnvoll, wenn mtl. Einkommen ca. 1.100 Euro übersteigt, sonst einkommensgerechter Beitrag - Nachweis mit Steuererklärung)

KONTAKT:

Deutsche Rentenversicherung

Telefon: 0800 10004800 (gebührenfrei),

① www.deutsche-rentenversicherung.de

Hier werden alle Deutschen Rentenversicherungsträger Bund, Mitteldeutschland, Knappschaft-Bahn-See erreicht.

Scheinselbstständig/Arbeitnehmerähnlich

Statusfeststellung: „Clearingstelle“ Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin, Telefon: 0800 100048070 (gebührenfrei)

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (BG)

Grundlagen	Beschreibung
Anmeldepflicht	binnen einer Woche nach Unternehmensbeginn
Beitragszahlung	jährlich, ggf. Vorschusserhebung
Leistungen	med. Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben, unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen, Pflege bzw. Pflegegeld, Renten, BG schließt eine Haftung des Unternehmers gegenüber den Beschäftigten, die einen Versicherungsfall erleiden, aus
Meldung von Versicherungsfällen	Eintritt eines Arbeits- oder Wegeunfalls mit Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen oder Todesfolge bzw. Eintritt einer Berufskrankheit (auch bei Verdacht)
Unternehmer-versicherung	regelt Satzung der Berufsgenossenschaft (BG)
Versicherte Personen	alle Beschäftigten sowie ggf. der Unternehmer
Versicherungsfälle	Arbeits- und Wegeunfälle, Berufskrankheiten

KONTAKT:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Telefon: 0800 6050404 (gebührenfrei),

① www.dguv.de

HINWEIS!

Die gesetzliche Unfallversicherung erfasst Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten. Sollen auch Freizeitunfälle versichert werden, empfiehlt sich parallel eine private Unfallversicherung. Die Verbindung beider Versicherungen bietet umfassenden Versicherungsschutz.

* Im individuellen Einzelfall gegebenenfalls weitere Punkte erforderlich. Quellennachweis: www.dieberatungsmanufaktur.de

Impressum:

© 2012 bei der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

Redaktion

Clemens Winkel (verantwortlich), Telefon: 0345 2126-273, E-Mail: cwinkel@halle.ihk.de
Ilona Wolter, Telefon: 03493 375724, E-Mail: iwolter@halle.ihk.de
Sibylle Lohmann, Telefon: 0340 26011-24, E-Mail: slohmann@halle.ihk.de

Quellennachweis

Kapitel 1.6, 1.7, 1.8, 1.9, 7.8, 8.3, 8.8
Marek Schwiesau, Die Beratungsmanufaktur Halle (Saale), www.dieberatungsmanufaktur.de

Auflage und Stand

8. Auflage Oktober 2012

Diese Broschüre wird kostenfrei abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Die Verteilung durch kommerzielle Einrichtungen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln ist nicht gestattet.